

BRÜCKE

34. Jg. – 4/2024 – 15. September 2024

Mitteilungen für die Mitglieder der Kolpingsfamilie Bersenbrück



The screenshot shows the homepage of the Kolping website for the Bersenbrück branch. It features the Kolping logo (a stylized 'K' in a square) and the text 'Kolping' in a large, bold font. Below this, it says 'Kolpingsfamilie Bersenbrück'. There are navigation links for 'Wir über uns', 'Brücke online', 'Termine und Veranstaltungen', 'Bildergalerie', and 'Adolph Kolping'. A search bar is visible with the text 'Suche ...'. The 'Ansprechperson' section lists 'Marion Grafe' with the email 'marion.grafe@t-online.de'. The 'Termine' section lists '10.08.2024 Kolping Familienzeltlager am 10./11. August - Anmeldungen werden erbeten bis 4. August'. A quote from the 'Leitbild' of the Kolpingwerk Deutschland is also present.

Kolping
Kolpingsfamilie
Bersenbrück

☰ Wir über uns ☉ Brücke online
Termine und Veranstaltungen Bildergalerie
Adolph Kolping

**Herzlich Willkommen bei der
Kolpingsfamilie Bersenbrück im
Diözesanverband Osnabrück**

Unsere Vereinsarbeit und unser Handeln ist auf unseren Verbandgründer und Vorbild [Adolph Kolping](#) (1815-1865) ausgerichtet.

Aus dem Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland:
25) Bei Kolping engagieren sich Menschen aus vielen Kulturen und mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und Lebensrealitäten. Diese Vielfalt ist eine Bereicherung für unser verbandliches Leben.

Suche ...

Ansprechperson
Marion Grafe
marion.grafe@t-online.de

Termine
10.08.2024
**Kolping Familienzeltlager am
10./11. August -
Anmeldungen werden
erbeten bis 4. August**

Die Startseite unserer neuen Homepage ist auch weiterhin über die bisherige Adresse zu erreichen:
www.kolpingsfamilie-bersenbrueck.de

„1 Am Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott, und in allem war es Gott gleich.

2 Von Anfang an war es bei Gott.

3 Alles wurde durch das Wort geschaffen; und ohne das Wort ist nichts entstanden.

4 In ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht für die Menschen.

5 Das Licht strahlt in der Dunkelheit, aber die Dunkelheit hat sich ihm verschlossen.“

(Joh 1, 1-5)

„26 Dann sprach Gott: „Nun wollen wir Menschen machen, ein Abbild von uns, das uns ähnlich ist! Sie sollen Macht haben über die Fische im Meer, über die Vögel in der Luft, über das Vieh und alle Tiere auf der Erde und über alles, was auf dem Boden kriecht.

27 So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, als Gottes Ebenbild schuf er sie und schuf sie als Mann und als Frau.

28 Und Gott segnete die Menschen....“

(Gen 1, 26 – 28a)

Und im **FAUST** sinniert Goethe über Wort, Kraft, Sinn und kommt zum Schluss: „Im Anfang war die Tat“.

So könnte ich mir eine Homepage auch mit einem „Schuss“ unseres Glaubens vorstellen. Sie wäre damit eine gute Ergänzung der neuen Homepage der Kolpingsfamilie Bersenbrück, weil sie beides enthielte: Die Basismitteilung des Glaubensfundamentes und die Konsequenz im Handeln: Adolph Kolping pur!

So stelle ich mir die Homepage vor, weil sie nicht nur darüber informiert, was „Kolping Bersenbrück so tut“, sondern darüber hinaus auch Einblick gibt in das

Warum!

Denn bei aller Anerkenntnis der vielfältigen Aktivitäten zahlloser Kolpinger kann leicht die eigentliche Motivation verschwinden, der Grund des Engagements.

Eine Umfrage hat zudem ergeben, dass die Ehrenamtlichen zur überwiegenden Mehrheit sich aus dem christlichen Glauben heraus engagieren. Warum sollten wir also unsere Motivation unter den Scheffel stellen?

Das Engagement speist sich (oder sollte sich speisen) aus unserer Glaubensüberzeugung, dass jedes Gebet, jeder Gottesdienst ohne **tat**-sächliche Konsequenzen eher fad ist und den Nachschub zum weiteren Tun verliert.

Mein Tipp: Schreibt auch auf die Homepage die Gottesdienstzeiten und die Termine besonderer Veranstaltungen des Glaubens in unserer Gemeinde, damit stets wieder in Erinnerung gerufen wird, warum wir uns engagieren.

Das braucht nicht so „platt“ zu geschehen; es genügt hin und wieder einen kleiner Anstoß – z. B. ein Text zum Nachdenken, zur Unterbrechung des Alltagsgeschäftes, des Alltagsengagements.

So bekommen Altkleidersammlung, Gerätesammlung, Reggae-Jam-Engagement oder auch die Klönfrühstücke pp. ihre besondere Farbe

meint Ihr *Pastor Klaus Warning*



Die Glückwünsche zu Geburtstagen, Hochzeitstagen oder sonstigen Jubiläen sowie Nachrufe dürfen in der PDF-Internetversion der Kolping-Brücke aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt werden.

Deshalb bleibt diese Seite leer.



**Die Glückwünsche zu Geburtstagen,
Hochzeitstagen oder sonstigen Jubiläen
sowie Nachrufe dürfen in der
PDF-Internetversion der Kolping-Brücke aus
datenschutzrechtlichen Gründen
nicht abgedruckt werden.**

Deshalb bleibt dieser Teil der Seite leer.

Vermischtes

- ✚ Am 28. Juli 2024 starb **Hans-Dieter Lotte** aus Vörden nach langer Krankheit im Alter von 81 Jahren. Er war ein Kolpinger mit Leib und Seele. Als Vorstandsmitglied des Bezirksverbandes Fürstenau war es ihm ein Herzensanliegen, sich um Menschen in Not zu kümmern. Seit 1990 hat er sich bei der Organisation und Durchführung von Sammlungen für die Kolpingwerkstatt in Wietmarschen und für Hilfsprojekte in Rumänien und im Kongo große Verdienste erworben. **RIP**
- ✚ Am Sonntag, 8. September 2024, wurde der **neue Bischof des Bistums Osnabrück, Dominicus Meier**, im Rahmen einer festlichen Eucharistiefeyer im Osnabrücker Dom in sein neues Amt eingeführt. Wir gratulieren unserem Bischof Dominicus zu seinem neuen Amt und wünschen ihm für sein Wirken Gottes Segen!

Impressum: Herausgeber Kolpingsfamilie Bersenbrück, verantwortlich für den Inhalt: Vorsitzende Marion Grafe, Im Alten Dorfe 1, 49593 Bersenbrück, E-Mail: marion-grafe@t-online.de; Tel.: 05439-8085530, Redaktion: Franz-Josef Heidemann, Bernhard Mecklenfeld, Reinhard Rehkamp. Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 5-2024 ist Freitag, 8.11.2024. Die Ausgabe 5-2024 erscheint am 24.11.2024. Weitere Informationen auf der Homepage unter: www.kolpingsfamilie-bersenbrueck.de

Neue Homepage der Bersenbrücker Kolpingsfamilie Dank an Kolpingwerk Deutschland

Seit 2014 pflegt Reiner Hackmann unsere Kolping Homepage. Er hatte sie damals von Richard Thedieck übernommen. Bei der Übernahme konnte er die veraltete und längst überholte Software nicht weiter nutzen. Also kaufte Reiner damals eine kostengünstige Software, um weiterhin die Aktivitäten der Kolpingsfamilie Bersenbrück online veröffentlichen zu können. Und wer die fortschreitende Technik kennt, braucht kein Prophet zu sein, um zu wissen, dass es für die Software aus dem Jahr 2014 schon lange keine Update-Möglichkeit mehr gibt. Nun bot sich die Möglichkeit, an einer „Homepage-Werkstatt“ im Kolping-Bildungshaus-Salzbergen teilzunehmen. Denn das Kolpingwerk Deutschland bietet allen Kolpingsfamilien schon seit 2019 die Möglichkeit, kostenlos eine Homepage im frischen Kolping-Look zu betreiben. Reiner Hackmann und Reinhard Rehkamp fuhren Mitte Juni zu der Schulung. Sie und sieben weitere Interessenten aus dem Emsland, dem Landkreis Osnabrück sowie die beiden Teamer Markus Heit-

mann und Matthias Sierp waren die Teilnehmer. Das Grundgerüst der Homepage wird vom Kolpingwerk vorgegeben. Die Inhalte, wie Bildergalerien, Nachrichten, Termine, Texte und Fotos kann jede Kolpingsfamilie individuell hinzufügen. Den Teilnehmern wurde gezeigt, wie und was alles in die neue Microsite eingepflegt werden kann. Das Ergebnis der neuen Homepage wurde am 6. August dem Kolpingvorstand vorgestellt und für gut befunden.

Die Startseite unserer neuen Homepage ist auch weiterhin über die bisherige Adresse zu erreichen:

www.kolpingsfamilie-bersenbrueck.de

Ab sofort können wir auch sehen, wie viele Nutzer sich je Tag auf der Bersenbrücker Homepage tummeln. Bisher ist die Resonanz nicht sehr groß. Wir hoffen, dass dieses Medium dank der verbesserten Technologie häufiger genutzt wird. Verbesserungsvorschläge oder Anregungen richtet gerne an Reiner Hackmann, Tel.: 0176/55534424.



Reinhard Rehkamp (Fotograf) und Reiner Hackmann (rechts) bei der Schulung für eine neue Homepage Mitte Juni in Salzbergen

Kolping Ü-60-Fahrradtour begeisterte einmal mehr

24 Fahrrad begeisterte Kolpinger*innen konnte Bernhard Mecklenfeld vom Orga-team auf dem Kirchhofvorplatz am frühen Nachmittag des 2. EM-Vorrundenspieltages (19.6.) mit deutscher Beteiligung begrüßen. Und er gab gleich das sportliche Ziel bekannt: Zum Fußballspiel der deutschen Mannschaft um 18 Uhr sind wir wieder zurück.



Los ging es in Richtung Lohbeck. Dass die jetzt gut ausgebaute Lohbecker Straße ein Highway für Radtouristen ist, stellte man kurz vor der Überquerung der Umgehungsstraße fest, als ihnen eine fast gleich große Hasetalouristengruppe entgegenkam. Weiter führte die Tour über Ahausen-Sitter, Ankum, Besten zum Aussichtspunkt Sussumer Plateau in Eggermühlen.



Hier wurde nach rund 15 km eine Kaffeepause eingelegt. Das vorher von Ulla

Mecklenfeld hergestellte Heißgetränk war in mehreren markanten Kaffeekannen des Pfarrheimes mitgebracht worden, die der ein oder andere Radfahrer transportiert hatte. Dazu konnten gesponserte Plätzchen und Trockengebäck verzehrt werden. Bei einer hervorragenden Fernsicht an diesem Tag konnte sogar der „Pfanniturm“ im zirka 30 km entfernten Cloppenburg ausgemacht werden (weißer Punkt am Horizont). Nach dieser Pause führte die Tour dann weiter über Döthen, Eggermühlen, Kettenkamp, Loxter Ort, Kunkheide, Ahausen-Sitter, Lohbeck zurück nach Bersenbrück.



Um 17.30 Uhr wurde die Radgruppe schließlich wieder aufgelöst.

Als Ziel für die nächste Radtour am 21. August wurde der Heidensee bei Holdorf vorgeschlagen.

Fazit dieser Tour: Jeder, der wollte, konnte anschließend den 2:0 Erfolg der deutschen Fußballnationalmannschaft gegen Ungarn noch live miterleben, wo auch immer, entweder zu

Hause oder beim Public Viewing im Hasestadion.

30. Reggae Jam 2024 begeisterte einmal mehr bei der Kolping-Oase mit seinem familiären Charakter, Love, Peace und Reggae

Tausende Menschen strömten am letzten Juli-Wochenende wieder zum Reggae Jam 2024 in die Stadt Bersenbrück. Vor 30 Jahren hatte alles mit einer Zeltfete angefangen. Veranstalter Bernd Lagemann und seine Crew hatten in diesem Jahr mit den sommerlichen Temperaturen und nur ein paar Regenschauern mehr Glück mit dem Wetter als im vergangenen Jahr. Das der ein oder andere Topact, wie zum Beispiel Stammgast Luciano, nicht zum Auftritt kam, lag nicht am Veranstalter, sondern hatte der Sänger selbst zu verantworten, weil in seinem Visum ein falsches Einreisedatum eingetragen worden war.



Auch in diesem Jahr baute unsere Kolpingsfamilie auf dem Kirchplatz die „Kolping-Oase“ auf. Auf Vorschlag von Pfarrer Witte wurden die Fahrradständer unter tatkräftiger Hilfe von Mitgliedern der Kolpingjugend zu Sitzgelegenheiten umgerüstet. Mitglieder des Zeltlagerleitungsteams sorgten für den Aufbau des Sonnenschutzeltes. Die Oase war wieder ein Ort der Begegnung und zentraler Treffpunkt für Gäste und Einheimische. Insgesamt waren von Mittwoch (24.7.) bis Montag (29.7.) 75 Helfer*innen im Einsatz. Besonders die Sauberkeit der Toiletten im Pfarrheim, die regelmäßig von einer Kolpingschwester gereinigt

wurden, fand bei den Gästen große Anerkennung.



Kolping-Oase auf dem Kirchplatz am Freitagabend

Die Menschen konnten auch abseits der Bühnen das Festival entspannt genießen und halfen mit ihrem Verzehr auch an vielen anderen ehrenamtlichen betreuten Ständen mit,

die Vereinskasse aufzubessern. Für unsere Kolpingsfamilie wie auch für andere beteiligte Vereine wird es wieder eine Ehrensache sein, vom erwirtschafteten Gewinn einen Teil an caritative und soziale Einrichtungen zu spenden bzw. die eigene Jugendarbeit zu fördern.



Gut kam auch bei den Bersenbrückern und anderen Tagesgästen an, dass sie ohne zusätzlichen Eintritt auf das Gelände neben der Gymnasium Sporthalle konnten und so das Treiben bis zum Bereich des Bootshafens in Augenschein nehmen konnten. Und weil es nicht immer rapplvoll war, konnten Manfred und Helga Netz sogar mit dem Fahrrad vom Gelände fahren.

Große Zustimmung fand am Samstagnachmittag der vom Verein „BSB e. V.“ in Kooperation mit der Kolpingsfamilie aufgebaute Sommerspielplatz auf dem Rasenplatz neben der Kirche. Vorbeifahrende Fahrradtouristen legten sogar

einen Zwischenstopp ein und erkundigten sich nach diesem besonderen Angebot.

Ein Wortgottesdienst am Sonntagmorgen mit Moderator und

Sänger Steve Ganjaman am Außenaltar vor der St. Vincentius Kirche lockte trotz der frühen Uhrzeit von 10.30 Uhr etliche hundert Interessierte aus Bersenbrück und Zeltplatzbesucher an.



Foto links: Pfarrer Witte und Pastor Beisel leiteten den Gottesdienst; stehend: Sänger Steve Ganjaman



Beim anschließenden Früh-schoppen blieben viele Besucher bei unserer Oase und verbrachten eine gute Zeit mit interessanten und abwechslungsreichen Gesprächen. Unter ihnen waren auch sechs Mitglieder der Kolpingsfamilie Gellenbeck aus Hagen a.T.W. Deren Sprecher Werner Obermeyer war über Facebook auf unsere Kolpingaktivität anlässlich des Reggae Jam aufmerksam geworden und hatte die Veranstaltung in Gellenbeck beworben. Über ein paar Gespräche mit dem aus Hagen stammenden Bersenbrücker Pfarrer Jan Wilhelm Witte freuten sich insbesondere die älteren Gellenbecker sehr.

Neben einem abwechslungsreichen hochklassigen musikalischen Bühnenprogramm konnte man sich tagsüber im Museum im Kloster die Graffiti-Ausstellung mit Reggae Motiven ansehen, was von rund 1.667 Besuchern auch wahrgenommen wurde.



Bürgermeister Christian Klütsch kündigte beim Abschluss am Sonntag um Mitternacht an, dass die Tausenden von Gleichgesinnten es verdient hätten, sich in das Goldene Buch der Stadt Bersenbrück einzutragen. Aus diesem Grunde soll im Goldenen Buch der Stadt ein QR-Code hinterlegt werden, der zu einem Foto von einem Graffito aus der Ausstellung führt, wo die zahlreichen Besucher rundherum um das Bild ganz legal ihre Unterschrift oder Anmerkungen hinterlassen hatten.

Übrigens: Unsere Kolpingsfamilie hat mit dem Sammeln von 10 Kilogramm Kronkorken einen Beitrag für einen guten Zweck geleistet. Die Sammlung wurde dem Hospizdienst Alfhausen übergeben, der den Verkaufserlös für seine Arbeit verwenden wird.

Reinhold Heidemann führte beim Klönfrühstück durch den Dschungel des Raumordnungsprogramms



Mit 63 Teilnehmer*innen war der Pfarrsaal beim Klönfrühstück am 2. August rappellvoll. Mit Reinhold Heidemann, dem Leiter des Fachdienstes III (früher Bauamt) in der Samt-

gemeinde Bersenbrück, war ein Fachmann zu Gast, der über Ziele und Grundsätze des Regionalen Raumordnungsprogrammes (RRPO) 2024 informierte. In Deutschland ist der Grundsatz der Planungshoheit der Gemeinden durch Artikel 28 Grundgesetz garantiert. Die Kommunen dürfen eigenverantwortlich alles im Rahmen der Gesetze regeln, müssen dabei aber die verschiedenen Gesetze des Bundes und der Länder, wie das **Landesraumordnungsprogramm (LROP)** berücksichtigen. Im Landkreis Osnabrück wird zurzeit das RRPO neu aufgestellt. Weitere Gesetze mit erheblichen Auswirkungen für die untergeordneten Planungsebenen sind u.a. das Baugesetzbuch oder das „Wind-an-Land-Gesetz“. Die Planungsebene der Gemeinden sind Satzungen und Bauleitpläne, wofür das Baugesetzbuch Rechtsgrundlage ist. Mit der Bauleitplanung (F-Plan und B-Plan) sollen die Nutzung der Grundstücke in der Gemeinde vorbereitet und geleitet werden. Die Bauleitpläne sind den Zielen der Raumordnung anzupassen, wobei auf die übergeordneten Festset-

zungen Rücksicht zu nehmen ist. Ziele der Raumordnung sind z.B. verbindliche Vorranggebiete (u.a. Natur und Landschaft, Wald, Rohstoff- und Trinkwassergewinnung, Hauptverkehrsachsen, Windenergie) und verbale Zielformulierungen.

Als Beispiel für erhebliche Auswirkungen auf die Planungshoheit nannte er die jährliche Quote für bauliche Versiegelung von 8,8 ha bis 2030. Die Samtgemeinde Bersenbrück hat Windvorranggebiete 1998 im F-Plan ausgewiesen, um eine „Verspargelung der Landschaft“ zu verhindern. Hier wurde die Möglichkeit genutzt, die privilegierte Nutzung in Vorranggebieten durch eine Planung mit gleichzeitiger Ausschlusswirkung für sonstige Bereiche zu bündeln. In der Samtgemeinde gibt es bisher 3 Windvorranggebiete, welche ca. 0,8 % (ca. 200 ha) der Samtgemeindefläche belegen. Durch den Erlass des „Wind-an-Land-Gesetzes“ durch den Bund sollen bis 31.12.2032 2% der Fläche Deutschlands für Windenergie zur Verfügung gestellt werden. Niedersachsen wird dadurch verpflichtet bis 31.12.2032 2,2 % der Landesfläche für Windenergie zur Verfügung zu stellen.

Der Landkreis nutzt die derzeitige Aufstellung des RRPO, um die vom Land übertragene Verpflichtung von 1,51 % des Kreisgebietes bis zum 31.12.2032 bereitzustellen. Für die Samtgemeinde bedeutet dies derzeit 3,61% (ca. 922 ha) der Gemeindefläche. Abschließend ging Reinhold Heidemann noch auf die Landesvorgaben zu Freiflächen-Photovoltaikanlagen (FFPV) ein. Für die Umsetzung ist ein Flächennutzungs- und Bebauungsplan notwendig.

Hans-Gerd Reynders neuer Schaumstoffwürfelkönig

Die Kolping-Volleyballer haben am ersten August-Wochenende ihre eintägige Tagestour durchgeführt. Ausrichter waren der Tannenbaumweitwurfkönig Reiner Hackmann und sein Adjutant Bernhard Heile. Treffpunkt für die 15 Kolpinger war am Kiefernweg. Mit dem Fahrrad ging es zunächst in Richtung Gehrde und dann weiter über Fladderlohausen in Richtung Holdorf. Eine Rast wurde beim Töwer „100 Jahre Eck“ eingelegt. Auf Initiative von Heini aus Lorse entstand hier am Kastanienweg ein schmucker Rastplatz an der Weggabelung Lorser Weg/ Fülflage und Radrouten-Knotenpunkt 47. Der Platz hat schon fast Wohnstübchen-Atmosphäre. Rund um die Sitzgruppe mit Tisch und Bänken sowie einem Fahrradständer hat Heini aus Lorse den Rastplatz mit Bohlen eingefasst. Der ausgestreute Rindenmulch fühlt sich an wie ein trittfreundlicher Teppich. Ein Schaukasten, ausgestattet mit einer örtlichen Landkarte, bietet Radtouristen und Wanderern Orientierung. Ein blau bemaltes

Fahrrad regt dazu an, hier anzuhalten und auszuruhen. Reliefbilder und Nistkästen schmücken umstehende 100-jährige Eichen, während ein handgeschnittenes Schild den Namen der Örtlichkeit preisgibt.

Zur Mittagszeit erreichte die Gruppe den Holdorfer Heidesee. Etwas abseits des Trubels am See brachten Rita Hackmann und Irmgard Heile einen vorbeireiteten Imbiss vorbei. Nach der Mittagspause führte die Tour in Richtung Dinklage in den Ortsteil Langwege. Ziel war der Obsthof Klöker. Bei einer Führung von Hans-Heinrich Klöker durch den Hofladen und eines Teils seiner Obst- und Anbauflächen gab es auch eine Verkostung von frischem Apfelsaft aus der diesjährigen Ernte. Danach führte die Radtour wieder in Richtung Gehrde zum Bestattungsinstitut Lemke mit seinem Urnenhaus. Bei einer Führung vom Ehepaar Annette und Reinhard Lemke wurde den Kolpingern das vielfältige Angebot bei einem Trauerfall aufgezeigt und das Urnenhaus in Augenschein

genommen. Übrigens gibt es in einem Kotten nebenan im Gehrder Weg 5 ein Sonntagscafé, das von 14 bis 18 Uhr geöffnet ist. Nach rund 50 Kilometern war die Gruppe wieder an ihrem Startpunkt zurück.



Um die Nachfolge der nächsten Tour im folgenden Jahr zu klären, wurde eine Schaumstoffwürfelaktion veranstaltet. Nach drei Durchgängen und einem Stechen ging Hans-Gerd Reynders als Sieger hervor, der sich Werner Koch als Adjutanten erkor. Ein von Smutje Andreas vorbereiteter und von Reiner gegrillter Schwenkbraten bildete dann den kulinarischen Höhepunkt dieses Tages.

“Ich brauche Musik“ - Radios hinter Gittern

Christian ist 25 Jahre jung. Seit einem halben Jahr sitzt er in der Justizvollzugsanstalt (JVA). Er muss das erste Mal in einem Zimmer mit knapp 9 qm leben. Wenn er etwas braucht, muss er einen Antrag stellen und hoffen, dass der Antrag genehmigt wird. Christian weiß, was er in seinem Haftraum haben darf. Es gibt aber nur Weniges, was genehmigt werden MUSS. Dazu gehören z.B. eine Bibel und ein Kreuz. Außer der Genehmigung muss aber auch Geld vorhanden sein, wenn jemand etwas haben möchte. Angehörige dürfen nichts in die JVA schicken, weder neue Elektrogeräte noch gebrauchte. Seelsorgende sind auch keine Boten, die Geräte von Angehörigen in die Anstalt bringen. Bei Spenden aus Gemeinden sieht das anders aus.



Warum ist für Christian ein Radio wichtig?

„Ich bin selbst Musiker, spiele Flügelhorn und Trompete. Das gehört zu den Dingen, die leider momentan nicht möglich sind. Musik ist wichtig für mich. Ich brauche Musik. Musik ist ein Stimmungsaufheller. Wenn ich ein Buch lese, lasse ich im Hin-

tergrund Musik laufen. Dafür will ich aber nicht immer den Fernseher anstellen. Wenn ich Radio höre, dann höre ich auch regionale Nachrichten aus meiner Heimat. Da spüre ich dann eine Verbindung nach Hause. Außerdem fühle ich mich nicht so allein, wenn ich die Moderatoren reden höre. Bei der Arbeit läuft auch den ganzen Tag Musik. Das entspannt Leute. Wir hören übrigens NDR1, und keiner regt sich darüber auf. Auch nicht, wenn ‚Düt un dat op Platt‘ läuft.“

DANKE! Seelsorge im Gefängnis besteht nicht nur aus Gesprächen. Zuhören ist wichtig. Aber es gibt auch andere Bedürfnisse der Inhaftierten. Wir Seelsorgenden erfüllen nicht alle Wünsche. Wir versuchen aber, einiges zu ermöglichen, z.B. das Hören von Musik aus dem Radio. Wie auch „draußen“ sind wir im Gefängnis auf Spenden angewiesen. In diesem Fall ging es nicht um Geldspenden. **Vielen Dank, dass Sie, die Spenderinnen und Spender, dazu beitragen, dass das Leben hinter Gittern für einige etwas erträglicher wird.**

Ich grüße Sie herzlich aus dem Emsland!
Jürgen Kuhlmann (ehemaliger Oberprotestant in Bersenbrück 😊)



Nach dem Aufruf in der Brücke 3-2024, gebrauchte Radios für die Gefängnisseelsorge zu spenden, konnten wir Ende Juli sieben Geräte an den früheren Pastor der Bonnusgemeinde, Jürgen Kuhlmann, und jetzigen Gefängnisseelsorger im Emsland übergeben. Als Dank hat er diese Seite der Brücke gestaltet.

Kolping-Familienzeltlager auf dem Talger Sportplatz

In diesem Jahr fand das Kolping-Familienzeltlager vom 10. bis 11. August auf dem Talger Sportplatz statt. Nach dem Aufbauen der Zelte am Samstagvormittag standen verschiedene Aktivitäten für die Kinder an, z. B. T-Shirts oder kleine Etuistaschen zu bemalen. Nach dem Mittagessen, es gab Nudeln mit Sauce, spielten die Eltern mit ihren Kindern Torwand schie-



Kreuz aus Ästen bastelten. Das Abendessen bestand aus Würstchen und Hamburgern vom Grill und selbst gemachten Salaten. Nach Anbruch der Dunkelheit durfte wie im letzten Jahr eine Nachtwanderung natürlich nicht fehlen. Nach einer warmen Nacht im Zelt trafen sich dann alle Teilnehmer am nächsten Morgen zu einem gemeinsamen Frühstück unter freiem



ßen und im Anschluss veranstalteten sie ein Fußballspiel Eltern gegen Kinder. Einige Kinder fanden den Wald am Sportplatz so toll, dass sie fast den ganzen Tag dort spielten. Gegen Abend hielt Diakon Uwe Ross einen Wortgottesdienst, für den die Kinder im Vorfeld Blumenschmuck und ein

Himmel. Dank Marion Grafe gab es hierzu frische, leckere Brötchen. Danach wurden die Zelte abgebaut, um sich dann wieder auf den Heimweg zu machen.

Ein Dank an alle, die an diesem Zeltlager teilgenommen haben, auch an die Organisatoren und an Diakon Uwe Ross.

Verschiedenes

2025 feiert das Kolpingwerk Deutschland sein 175-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet vom **2. bis 4. Mai 2025 ein bundesweites Jubiläumsfest in Köln** statt. Der Diözesanverband Osnabrück hat im MARITIM-Hotel in Köln ein größeres Zimmerkontingent inkl. Frühstücksbuffet zu einem guten Preis reserviert. Bei Interesse bitte kurzfristig Kontakt aufnehmen mit dem Diözesansekretär Stefan Düing, Kolpingstraße 5, 49074 Osnabrück, per Email: stefan.dueing@kolping-os.de oder per Tel: 0541 / 3380918. **Hinweise für eine endgültige Anmeldung** sowie weitere Informationen zu dieser Veranstaltung gibt es unter www.schwarz-orange-bunt.de.

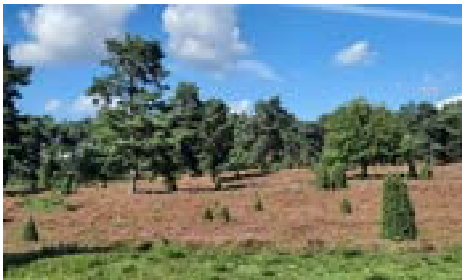


In den nächsten zwölf Monaten bietet die Pfarreiengemeinschaft Hasegrund zahlreiche besondere Veranstaltungen für Familien / Familienmitglieder an. **Alle Angebote zum Themenjahr sind in einem besonderen Flyer aufgeführt. Er liegt in der Kirche aus.**

38 Kolping Ü-60-Fahrradfahrer*innen eroberten Wacholderhain in Merzen-Plaggenschale



Nicht der Heidesee in Holdorf war am 21. August das Ziel der Kolping-Ü-60-Fahrradfahrer*innen, sondern der Wacholderhain in Merzen-Plaggenschale. Über Rüssel, Tütingen, Aslage und Westeroden wurde die sage und schreibe 38-köpfige Fahrradgruppe zum ausgemachten Ziel geführt. Nicht nur seine unschlagbar rosa Farbe macht diesen Wacholderhain zu einem absoluten „musst Du unbedingt gesehen haben“.



Ein rund 500 Meter langer Erlebnispfad, ein Teil davon barfuß zu beschreiten, erzählt in sechs Stationen Interessantes

über die natur- und kulturhistorischen Besonderheiten dieser Landschaft. Allein optisch hebt sich der Wacholderhain mit seiner sanft hügeligen Heidefläche, mit den verstreuten Kiefern und Wacholderbüschen aus der Umgebung hervor. Im Wacholderhain angekommen, die Schuhe aus und ab auf den Barfußpfad! Dies trauten sich die Kolpinger dann doch nicht. Entlang des kleinen Rundwanderweges gibt es spannende Infos zur Landschaft und den Hügelgräbern.



Nach einer Kaffeepause, wobei mitgebrachter Kaffee und Kuchen verzehrt wurden, ging es zurück wie die Gruppe gekommen war. Die nächste Kolping-Ü-60-Fahrradtour findet übrigens am 18.09.2024 statt.



Kolping sagte Dankeschön an die vielen ehrenamtlichen Helfer*innen

Zu einer Helferfete hatte der Kolping-Vorstand alle Kolpingerinnen und Kolpinger in die Schützenhalle in der Hemke eingeladen, die in irgendeiner Form bei Veranstaltungen und Projekten der Kolpingsfamilie Bersenbrück in den vergangenen zwölf Monaten ge-

nicht wuppen. Dafür gebührt euch ein großes Dankeschön“, sagte sie bei ihrer Begrüßung. Gleichzeitig teilte sie mit, dass dies ihre letzte große Kolping-Veranstaltung sei, da sie bei der nächsten Mitgliederversammlung nicht wieder als Vorsitzende



essens- und getränketechnische Versorgung sorgten die Vorstandsmitglieder.



holfen oder sich eingebracht haben. Die Vorsitzende Marion Grafe konnte hierzu 57 Gäste willkommen heißen. „Ohne euer ehrenamtliches Engagement könnten wir die vielen erfolgreich verlaufenen Veranstaltungen jedes Jahr



kandidiere. Die Veranstaltung war aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen unter den Dachüberstand verlegt worden. Hier hatten die Vorstandsmitglieder rund ein Dutzend Tische sehr schön dekoriert. Auch für die



Ihnen gilt an dieser Stelle auch ein großes Dankeschön für ihre Arbeit, was nicht selbstverständlich ist. Nach einem Gewitterschauer traten dann etliche Gäste den Heimweg an, da viele mit dem Fahrrad gekommen waren.



148 Bersenbrücker/innen zelteten trotz widriger Wetterverhältnisse in Lünne Nächstes Jahr geht es nach Braunshausen (Sauerland)

80 Gruppenkinder (54 Jungen + 26 Mädchen), 16 Gruppenleiteranwärter (6 Jungen + 10 Mädchen) und 39 Gruppenleiter (20 Jungen + 19 Mädchen) der katholischen St.-Vincentius-Jugend machten sich dieses Jahr wieder auf den Weg ins Zeltlager nach Lünne ins Emsland. Anders als in den Vorjahren wurden sie nach dem Reisesegen in der Pfarrkirche von Eltern und / oder Angehörigen in Gruppen erst einen Teil der Strecke mit dem Auto gefahren, um dann den Rest per Haik und einer Zwischen-Übernachtung zu Fuß zu meistern. Insgesamt gab es 6 Haikgruppen, die in verschiedenen Orten in Sporthallen, Schützenhallen oder Pfarrheimen genächtigt haben. Alle erreichten gesund und munter, aber ein wenig erschöpft, den Zeltplatz in Lünne. Im Anschluss wurden erstmalig die Zelte bezogen und sich zurechtgefunden auf dem Zeltplatz, bis es das erste Essen von den fünf Küchenfrauen Maria Rabenstein, Andrea Waschelowski, Elisabeth Bekermann, Inken Krutthoff-Brüwer und Elisabeth Hörnschemeyer gab. Als Programmpunkte fanden in diesem Jahr eine Stadtrallye, eine Lagerolympiade, Bingo, ein Fußballturnier zwischen Lagerleitung, GL, GLA und Kindern, ein Volleyballturnier, gemeinsames Fußballgucken der deutschen Nationalmannschaft während der EM, ein Schützenfest, ein Kulturabend sowie viele kleine und



große Spiele zwischendurch, wie Stratego oder die Bastelkiste, statt. Das Wetter war erst sonnig, aber dann hatte das Zeltlager doch mit einigen Regenfällen zu kämpfen, weshalb sich der Platz irgendwann für eine Schlamm Schlacht eignete. Zum Ende kam doch noch etwas die Sonne heraus. Allerdings waren die Zelte beim Einpacken so nass, dass diese erneut in Bersenbrück zum Trocknen aufgebaut werden mussten. Aber die Lagerleitung, bestehend aus Franziska Heile, Yvonne Rabenstein, Laura Martinek, Lennart Westerkamp, Gereon Rabenstein, Jost Schlichte, Tobias Bekermann und Maximilian Bergmann als Hauptamtlicher der Kirchengemeinde, hat das Beste aus dem Wetter gemacht. Am Samstag gab es trotz der widrigen Wetterverhältnisse einen Überfall, doch das Banner konnte erfolgreich verteidigt werden. Der Tagesausflug fiel leider dieses Jahr aufgrund einiger Krankheitsfälle vorsorglich aus.

Das Zeltlager im nächsten Jahr findet vom 10.07. bis 18.07.2025 in Braunshausen (Sauerland) statt.



**Pfarrfest in St. Vincentius am 31. August und 1. September
Als Rückblick eine kleine Bildergalerie**



Samstagabend - „Weinabend“ mit vielen Begegnungen und Gesprächen



Sonntagnachmittag - Spielen, Gutes tun für Leib und Seele
und sich freuen über das Musical „Jona“ in der von-Ravensberg-Schule



Fahrt vom 10.05. bis 18.05.2025 zum Lago Maggiore



Reiseprogramm:

Sa. 10.05.2025, Anreise nach Weil am Rhein mit Zwischenübernachtung

So. 11.05.2025, Luzern und Verbania am Lago Maggiore

Mo. 12.05.2025, Ausflug zu den Borromäischen Inseln mit Reiseleitung

Di. 13.05.2025, Centovalli-Bahn und Ascona mit Reiseleitung

Mi. 14.05.2025, Lugano und Como mit Reiseleitung

Do. 15.05.2025, Ortasee und Weinprobe mit Reiseleitung

Fr. 16.05.2025, Botanischer Garten und Villa Taranto mit Reiseleitung

Sa. 17.05.2025, Zwischenübernachtung in Offenburg, Führung durch die Innenstadt

So. 18.05.2025, Rückfahrt nach Bersenbrück

Im Reisepreis enthalten:

1 x Frühstücksbuffet auf der Hinreise nach Weil am Rhein; 1 x Übernachtung im Hotel Maximilian in Weil am Rhein mit Abendessen (3-Gang-Menü) und 1 x Frühstück;

Die Kolpingsfamilie bietet allen Reiseinteressierten und Urlaubshungrigen vom 10.05. bis 18.05.2025 in einem modernen Luxus-Fernreisebus der Firma Strier-Reisen eine Reise an die oberitalienischen Seen an.

6 x Übernachtung mit 6 x Frühstück und 6 x Abendessen im Mittelklasse-Hotel Il Chiosstro in Verbania Intra; 1 x Übernachtung mit Abendessen (3-Gang-Menü) und 1 x Frühstück im Mittelklasse-Hotel Mercure in Offenburg; 1 x ganztägige Reiseleitung Borromäische Inseln; 1 x Schifffahrt zu 2 Borromäischen Inseln (Isola Bella und Isola dei Pescatori); 1 x Eintritt Isola Bella; 1 x ganztägige Reiseleitung Centovalli und Ascona; 1 x Centovalli – Zugfahrt von Domodossola nach Locarno; 1 x ganztägige Reiseleitung Comer See; 1 x ganztägige Reiseleitung Ortasee; 1 x Linienschifffahrt von Pettenasco zur Insel San Giulio, Orta San Giulio und Pella; 1 x Weinprobe mit kleinem Imbiss; 1 x halbtägige Reiseleitung Villa Taranto; 1 x Eintritt



Villa Taranto; Straßen-, Maut- und Parkgebühren; Rundfahrten vor Ort innerhalb der gesetzlichen Lenk- und Ruhezeiten.

Für diese Reise wird ein gültiger Personalausweis oder Reisepass benötigt.

Reisepreis:

Pro Person im Doppelzimmer 1.269,00 €; Einzelzimmerzuschlag 245,00 €.

Eine Reiseversicherung ist nicht im Reisepreis enthalten, kann aber über das Anmeldeformular dazu gebucht werden.

Ihre Anmeldung senden Sie bitte an:

Strier-Reisen, Frau Silke König, Bäumerstraße 9-11, 49477 Ibbenbüren oder per E-Mail an: S.Koenig@Strier.de

Ihr Ansprechpartner bei der Kolpingsfamilie Bersenbrück:

Reinhard Rehkamp, Im Mersch 20, 49593 Bersenbrück, Tel. 05439-523 oder per E-Mail an: Reinhard.Rehkamp@t-online.de

Öffnungszeiten Kolping-Depot, Quakenbrücker Straße 117, (ehemals US-Stegwaren)

Annahme von Gebrauchtkleidern, Fahrrädern, gebrauchten Maschinen

Samstag	21.09.2024	10.30-12.00 Uhr
Samstag	28.09.2024	ab 9.00 Uhr Straßensammlung
Samstag	05.10.2024	10.30-12.00 Uhr
Samstag	19.10.2024	10.30-12.00 Uhr
Samstag	02.11.2024	10.30-12.00 Uhr
Samstag	16.11.2024	10.30-12.00 Uhr

- 18.09.2024** **Mittwoch, 14.30 Uhr** ab Pfarrheim, **Rückkehr ca. 17.30 Uhr**
Fahrradtour für Senioren/-innen der Gruppe **Ü-60** und sonstige Interessierte. Die Benutzung eines E-Bikes wird empfohlen. Bitte aktuelle Hinweise im „Hasegrundbrief“ und Bersenbrücker Kreisblatt beachten! Rückfragen unter 0151-50546265.
- 21.09.2024** **Samstag, Männer-Fußwallfahrt nach Lage**
 Start um 5 Uhr an der St.-Vincentius-Kirche, ca. 7.45 Uhr Kreuztragen, danach hl. Messe und gemeinsames Frühstück in der Alten Küsterei. Verbindliche **Anmeldung bis Donnerstag, 19.9.** bei **H.-G. Kamlage, Tel. 2330** oder **H.-J. Krone, Tel. 0171-7473464**. Die Fahrradwallfahrer treffen sich um 6.30 Uhr am „Priggenhagener Marktplatz“. Das Frühstück kostet 17,00 Euro.
- 04.10.2024** Das **Klönfrühstück** fällt heute am „Brückentag“ zwischen dem Feiertag „Tag der Deutschen Einheit“ und dem Wochenende aus.
- 16.10.2024** **Mittwoch, 14.30 Uhr** ab Pfarrheim, **Rückkehr ca. 17.30 Uhr**
Fahrradtour für Senioren/-innen der Gruppe **Ü-60** und sonstige Interessierte. Die Benutzung eines E-Bikes wird empfohlen. Bitte aktuelle Hinweise im „Hasegrundbrief“ und Bersenbrücker Kreisblatt beachten! Rückfragen unter 0151-50546265.
- 18.10.2024** **Freitag, 18.15 Uhr, Kreuztragen** des Kolping-Bezirksverbandes Fürstenau in Lage anlässlich des Weltgebetstages des Kolpingwerkes; nach dem Kreuztragen Feier der Hl. Messe
- 22.10.2024** **Dienstag, 18.00 Uhr, Betriebsbesichtigung der Firma Stahlbau Wurst**, Sandstr. 41; Dauer der Besichtigung ca. 2 Stunden. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt. **Anmeldungen bitte bis zum 11.10.2024 bei Marcus Netz** unter **0170/1846450** oder per Mail unter marcus_netz@yahoo.de



- 01.11.2024** Freitag, **8.45 (!) Uhr** Hl. Messe zum Fest Allerheiligen in der Kirche, ca. **9.30 Uhr** im Pfarrsaal **Klönfrühstück**; Gast ist **Jutta Brockhage**, Mitglied unserer Kolpingsfamilie und stellv. Vorsitzende des Katholikenrates im Bistum Osnabrück. Sie spricht zum Thema: „**Aktiv mitgestalten im Bistum Osnabrück - die Arbeit des Katholikenrates**“.
- 02.11.2024** **Werkzeug-, Fahrräder- und Maschinensammlung**
Die Kolpingsfamilie beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an der Werkzeug- und Maschinensammlung des Kolping-Bezirksverbandes Fürstenu. **Bis zum 02.11.2024 können im Kolping-Depot, Quakenbrücker Str. 117** (Öffnungszeiten siehe Seite 19), **gebrauchte Werkzeuge, Maschinen, Gartengeräte und ausrangierte Fahrräder abgegeben werden.** Rückfragen / Infos bei Marion Grafe, Tel. 8085530 oder Ulla Mecklenfeld, Tel. 2036.
- 20.11.2024** **Mittwoch, 14.30 bis ca. 17.15 Uhr** im Pfarrheim **Begegnungsnachmittag** für Senioren/-innen der Gruppe **Ü-60** und sonstige Interessierte. **Nach dem Kaffeetrinken findet durch den Malteser-Hilfsdienst Alfhausen von 15.00 bis 17.00 Uhr ein Auffrischungskurs „Erste Hilfe im Alltag – Seniorinnen und Senioren als Ersthelfer/-innen“ statt, Kosten pro Person: 4,00 €.** Bitte anmelden bei Ulla Mecklenfeld, Tel. 2036.
- 20.11.2024** **Mittwoch, Bezirksbildungstag** des **Kolping-Bezirksverbandes Fürstenu in Bersenbrück** als Abendveranstaltung.
Weitere Informationen demnächst im Hase(g)rundbrief.
Bitte den neuen Termin vormerken!
- 22.11.2024** **2x Freitag, „Kolping-Adventsbackerei“** für Omas und Opas mit ihren Enkelkindern von 15.30 bis ca. 18.00 Uhr in der Küche der von-Ravensberg-Schule.
und
29.11.2024 **Die Teilnehmerzahl an beiden Terminen ist begrenzt!**
Nähere Informationen und Anmeldung bei Ulla Mecklenfeld, Tel. 2036.



Die Mitglieder der **Gruppe Kolpingjugend** treffen sich an jedem 2. Mittwoch eines Monats um 18.30 Uhr im Pfarrheim.
Die nächsten Termine sind: 11.9., 9.10. und 13.11.2024.
Ansprechpartner ist Heinrich Lohbeck, Tel.0160-7051792.